



Digitalisierung im Strahlenschutz

Ein Merkmal unserer digitalen Neuerungen ist die Einführung eines „PACS“ (Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem). Dieses System ist mit einer Röntgen-Demoversion ausgestattet, die es erlaubt, die komplexen Technologien der Bildgebung sicher und praxisnah zu demonstrieren.

Besonders wertvoll ist dies für unsere Strahlenschutzkurse, in denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen können, mit den neuesten Technologien auf dem Gebiet der medizinischen Bildgebung umzugehen. Durch echte Fallbeispiele wird der Theorie-Praxis-Transfer bestmöglich optimiert und bereitet die Teilnehmenden praxisnah auf den Arbeitsalltag vor.

Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir den 20-Stunden-Strahlenschutzkurs gemäß § 74 Abs. 1 Strahlenschutzgesetz wieder ins Kursangebot aufnehmen. Dieser Kurs richtet sich an medizinisches Assistenzpersonal, das ausschließlich unter Aufsicht einer behandelnden Ärztin bzw. eines behandelnden Arztes mit Röntgenstrahlung arbeitet und sowohl die Sicherheit der Patienten als auch des Personals gewährleisten muss.

Termine zu diesem Kurs sowie zu allen anderen Kursangeboten finden Sie unter www.walnerschulen.de



Alexander Otto,
Florian Scharfen (BLÄK)



Strahlenschutz-Dozentin Ulrike Kretzschmar



Sommervespräche im Ärztehaus Bayern

Am Freitag, den 19. Juli 2024, kamen zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten des bayerischen Gesundheitswesens in einer entspannten Atmosphäre zu unserem alljährlichen Sommergespräch zusammen. Im Garten des Ärztehauses Bayern fand ein anregender Austausch zur ärztlichen Berufspolitik statt.

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, stellte in seiner Begrüßung die Kuriosität der aktuellen gesundheitspolitischen Themen dar. Auffallend sei, was alles durch eine nicht endende Reihe von Gesetzen geregelt werde. Bemerkenswert sei nicht nur die blumige Umschreibung dieser trockenen Gesetze aus der „Lauterbach’schen Ballwurfmaschine“, sie würden alle „knuffig“ abgekürzt. Besonders spannend sei das geplante „Gesundes-Herz-Gesetz (GHG)“, das darauf abzielt, Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren und Leben zu retten. Statt die Kompetenz auf die Gesundheitskompetenz der einzelnen Menschen und Prävention zu legen, wird hier die medikamentöse Behandlung in den Vordergrund gerückt. Der Abend bot eine ideale Gelegenheit für angeregte Gespräche, begleitet von kulinarischen Leckerbissen.

Julia Schäfer (BLÄK)

Bayerische Impfwache

Vom 15. bis 21. Juli fand die 7. Bayerische Impfwache statt. Sie stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Aufklärung über Humane Papillomviren (HPV) und die HPV-Impfung! HPV kann unter anderem Gebärmutterhalskrebs auslösen, ist aber nicht nur für Frauen gefährlich – auch Männer können durch eine Infektion an Krebs erkranken.

Dr. Marlene Lessel, Vizepräsidentin der BLÄK (Foto: Mitte), unterstützte tatkräftig das Beratungsangebot am Infostand in München und klärte die Besucherinnen und Besucher über die Bedeutung der HPV-Impfung und deren Beitrag zur Krebsvorsorge auf. An den Infoständen in München und Nürnberg boten Expertinnen und Experten der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener bayerischer Gesundheitsämter zudem Aktionen sowie Aufklärungsmaterial über die HPV-Impfung an.

Die Bayerischen Impfwochen werden alle zwei Jahre mit unterschiedlichen Impfschwerpunkten ausgerichtet. Weitere Informationen unter www.lgl.bayern.de/gesundheit/praevention/impfen/bayerische_impfwochen/index.htm

Julia Schäfer (BLÄK)

